



**Energie Genossenschaft
Buttisholz**

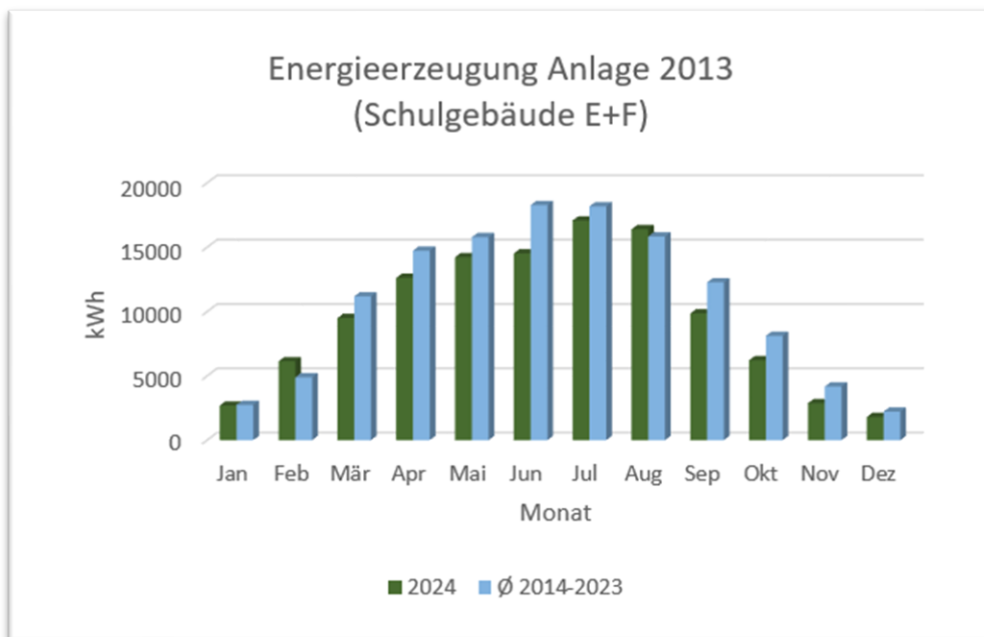
11. Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2024

Vorstand

Im Jahr 2024 traf sich der Vorstand unter der Leitung von Frank Hoogland zu vier Sitzungen. Nebst den üblichen Themen wie Finanzen, Wartung der bestehenden Anlagen, Organisation und GV-Vorbereitung wurden noch folgende spezielle Punkte besprochen:

- Projekt Rosenhof / Dorf
 - Vergabe und Realisierung
 - Contracting-Vertrag
- Jubiläum EGB
- Ideen für neue Projekte
 - Neue PV-Anlagen
 - Arigstrasse 19/21
 - Eigenbedarfs-Optimierung

Stromproduktion der PV-Anlage (120 kWp) auf Schulhaus Trakt E+F



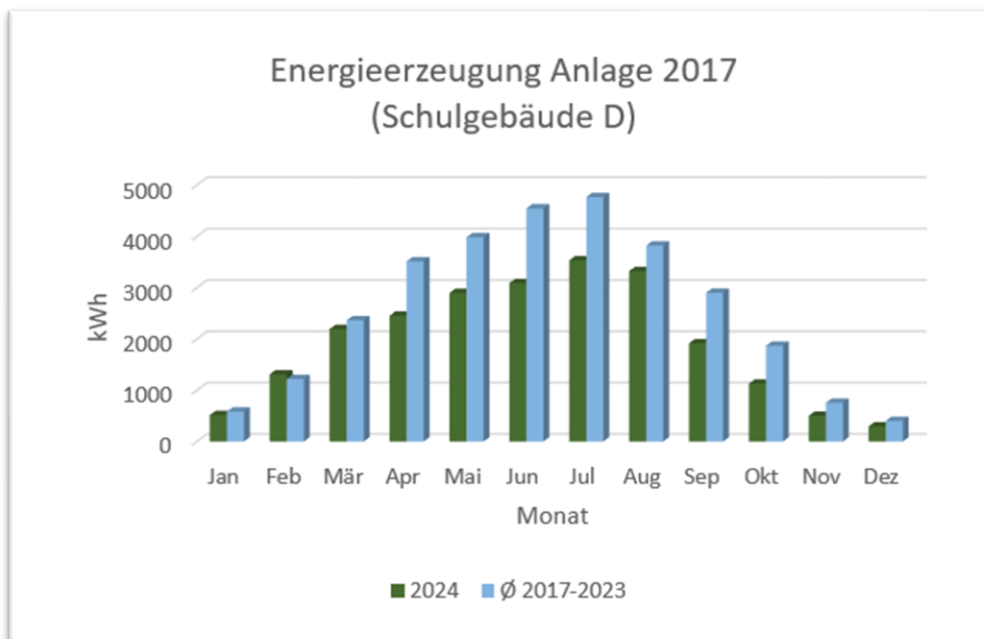
Aufgrund des Wetters geht das Jahr 2024 als äusserst unterdurchschnittliches PV-Produktionsjahr in die Geschichte der EGB ein. So zeigt sich bei allen Anlagen dasselbe Bild: Februar, Juli und August waren noch ansprechend, die restlichen Monate mit sehr tiefem Ertrag gegenüber den langjährigen Durchschnittswerten.

Vergütungen CKW

1.Q	17'771 kWh à 0.06197 + 0.01 (HKN)	->	7.20 Rp/kWh
2.Q	40'630 kWh à 0.067 + 0.01 (HKN)		7.70 Rp/kWh
3.Q	42'645 kWh à 0.067 + 0.01 (HKN)		7.70 Rp/kWh
4.Q	10'357 kWh à 0.08751 + 0.01 (HKN)		9.75 Rp/kWh

Die Vergütung der CKW bleibt wie erwarten bei einem relativ tiefen Stand. Die Rückvergütung wird quartalsweise zum, durch das Bundesamt für Energie BFE festgelegten Marktreferenzpreis, Quartaltarif abgerechnet. Dieser Tarif schwankte im Bereich zwischen 9.75 Rp/kWh und 7.2 Rp/kWh (inkl. HKN).

Stromproduktion der PV-Anlage (30 kWp) auf Schulhaus Trakt D

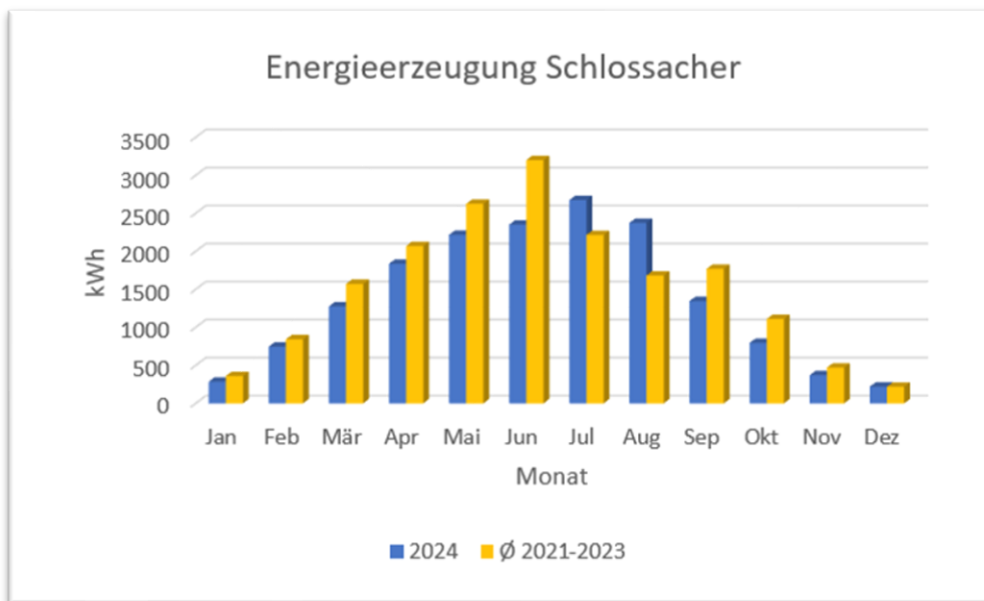


Die Produktion dieser Anlage hat uns im 2024 etwas vor Rätsel gestellt, da die Werte auch im Vergleich mit den anderen Anlagen nochmals tiefer lagen als in den Vorjahren.

Zum einen gab es unerklärliche Ausfälle beim Datenlogger, so dass auf dem Portal historische Daten verloren gingen, welche aber über die Aufzeichnung im WR grösstenteils hergestellt und reproduziert werden konnten. Andererseits musste festgestellt werden, dass wohl ein String-Ausfall lange Zeit unentdeckt blieb.

Durch die tiefere Gesamt-Produktionsmenge stieg zwar der Eigenbedarfsanteil auf 79%, die absolute Energiemenge, welche an die Gemeinde verrechnet wurde, war aber dementsprechend tiefer.

Stromproduktion der PV-Anlage (22.75 kWp) auf Carport Schlossacher



Die Anlage hat absolut störungsfrei funktioniert.

Vergütungen CKW

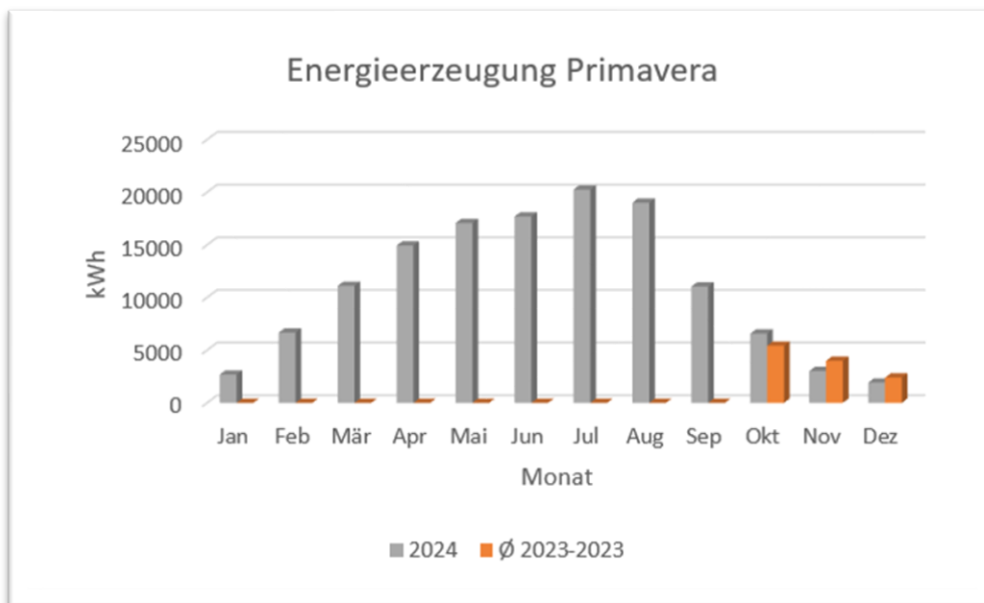
1.Q	786 kWh à 0.06197 + 0.02 (HKN)	->	8.20 Rp/kWh
2.Q	3'919 kWh à 0.046 + 0.02 (HKN)		6.60 Rp/kWh
3.Q	4'327 kWh à 0.046 + 0.02 (HKN)		6.60 Rp/kWh
4.Q	367 kWh à 0.08751 + 0.02 (HKN)		10.75 Rp/kWh

Vergütungen Mieter

PV-Produktion – Rücklieferung CKW = 7'088 kWh

Die Eigenverbrauchsquote liegt damit bei dieser Anlage bei für Wohnungsbauten ansprechenden 43%.

Stromproduktion der PV-Anlage (148.3 kWp) auf Primavera



Diese Anlage lief im 2024 komplett störungsfrei, und lieferte im Vergleich mit den anderen Anlagen die erwarteten Energiewerte.

Eine erste volle Abrechnungsperiode des ZEV hat nun auch diese Anlage hinter sich.

Vergütungen CKW

1.Q	8'387 kWh à 0.06197 + 0.01 (HKN)	->	7.20 Rp/kWh
2.Q	28'067 kWh à 0.03507 + 0.01 (HKN)		4.50 Rp/kWh
3.Q	28'697 kWh à 0.03342 + 0.01 (HKN)		4.30 Rp/kWh
4.Q	2'862 kWh à 0.08751 + 0.01 (HKN)		9.75 Rp/kWh

Vergütungen Mieter

PV-Produktion – Rücklieferung CKW = 63'942 kWh

Die Eigenverbrauchsquote liegt damit bei dieser Anlage bei ansprechenden 48%, was unseren Erwartungen durchaus entspricht.

Wetterverhältnisse

Das Jahr 2024 wird wohl nicht als Jahr in Erinnerung bleiben, welches uns top Wetter bescherte. Grundsätzlich gab es sehr viele und lange Schlechtwetter-Perioden. Ende April und Anfang Mai herrschte sehr frühlingshaftes und vielversprechendes Wetter. Mitte Mai bis Ende Juni war dagegen praktisch nur nass. Der Juli sehr feucht-heiss, mit z.T. heftigen Gewittern. Und auch der Herbst konnte die miese Bilanz nicht wirklich aufbessern.

Ertragslage

Das Bild der Rückerstattungspreise der CKW blieb unverändert auf einem tiefen Niveau bestehen.

Erfreulich dagegen sind die Erträge aus Eigenbedarf (Schulhaus D) und ZEV (Schlossacher und Primavera).

Es ist zu erwarten, dass sich die Strompreise in den nächsten Jahren im selben Rahmen bewegen dürften, gestützt auch durch den beschlossenen und eingeführten Mantelvertrag des Bundes.

Siehe dazu auch den Absatz unter «Ausblick und Schlusswort»

Projekt Dorf 37/39 (Rosenhof)

Aufgrund des positiven GV-Entscheidung 2024 für die Realisierung einer weiteren PV-Anlage auf dem Dach Dorf 37/39 ist der Vorstand an die Ausführung gegangen.

Contracting-Vertrag / Grundbucheintrag

Ein Vertragswerk analog Primavera und Schlossacher regelt die Rechte und Pflichten zwischen den Vertragsparteien der Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft Dorf 37/39 und der EGB. Dieser Contractingvertrag konnte im Herbst gegenseitig rechtskräftig unterzeichnet werden.

Ebenfalls wurden die Dienstbarkeiten notariell beurkundet und im Grundbuch eingetragen.

Ausschreibung / Vergabe-Besprechungen:

Die eingegangenen 4 Angebote von Solar-Installationsfirmen wurden vom Projektausschuss genauestens geprüft und mit den Unternehmern besprochen.

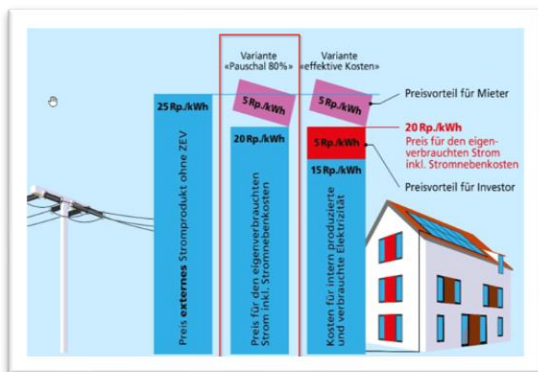
Schlussendlich konnte der Firma Schürch und Egli aus Sempach der Zuschlag für den Bau der Anlage gegeben werden.

Weitere Vergaben sind geplant für den AC-Teil/UV-Tableau.

Zudem ist die Eigenverbrauchsoptimierung ein zentrales Thema. Da ist der Projektausschuss Lösungen am Prüfen, um die vorhandenen Verbraucher (Wärmepumpe, Boiler, eMobilität, Entfeuchtung) optimal betreiben zu können

Geplant ist, für die Energiekostenabrechnung wiederum (analog Primavera/Schlossacher) die Lösung mit dem Produkt PREMIUM+ der CKW zu wählen.

Da die Einstellhalle mit den eMobilitäts-Ladestationen ebenfalls in den Abrechnungsverbund mit einbezogen werden soll, könnte hier durchaus die erste virtuelle ZEV-Anlage (vZEV) entstehen. Allenfalls könnten da noch weitere angrenzende Bezüger mit einbezogen werden, und so der Eigenbedarf noch besser optimiert werden.



Inbetriebnahme der Anlage ist für Frühsommer 2025 geplant.

10 Jahre Energiegenossenschaft Buttisholz

Anlässlich der Generalversammlung vom 13. Juni 2024 konnte das 10-jährige Bestehen der Genossenschaft gebührend gefeiert werden.

Als Auftakt kamen die Genossenschafter:innen in den Genuss einer sehr interessanten Führung durch die Pumpstation der Transitgas AG in Ruswil.

Beim anschliessenden Empfangsapéro vor dem Hirschen mit «Chorz&Böndig»-er musikalischer Einlage durften wir auch die Gratulation der Albert Köchlin Stiftung entgegennehmen. Vertreter Philipp Christen überreichte dazu als Geschenk eine junge Eiche, welche wie die EGB zu einem strammen und lange beständigen Baum heranwachsen soll.



Technische Wartung

Die bestehenden Anlagen wurden durch eine Begehung geprüft, und werden periodisch auch über die Online-Zugänge überwacht und geprüft.

Gerade bei der Doppelturnhalle gab es den Sommer hindurch ab und zu Überbelastungen, welche kurzzeitig zum Ausschalten eines Wechselrichters oder zum Auslösen eines LS führten. Nach einem Neustart funktionierte das System aber jeweils wieder. Schlossacher und Primavera waren störungsfrei. Schulhaus D hat ein String-Problem, welches noch gelöst werden muss (siehe oben).

Die nächste Wartung ist für Sommer 2025 geplant.

Ausblick und Schlusswort

Das Projekt Arigstrasse 19/21 ist nach wie vor ein Thema, Machbarkeitsabklärungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen sind am Laufen. Sobald Klarheit herrscht, ob dieses Objekt als weitere Anlage für die EGB in Betracht gezogen werden kann, wird dieses Projekt den Genossenschafter:innen vorgestellt und zur Abstimmung gebracht.

Auch wünschen wir uns, weitere neue Projekte und Ideen zu entwickeln, anzugehen und voranzutreiben – Ideen stehen bereits im Raum.

CKW-Vergütung

Die CKW hat Mitte Juli die neue Tarifstruktur für die Einspeisevergütungen von Solarstrom bekannt gegeben. Nach dem deutlichen Ja zum Stromgesetz gelten ab Q2 2024 und 2025 schweizweit vereinheitlichte Regeln für die Abnahme von Solarstrom, inklusive Mindestvergütungen für gewisse Anlagen.

Bei der Höhe der Mindestvergütung für die Periode Q2 2024 bis Ende 2025 orientiert sich CKW an den Vorschlägen des Bundesrates:

Mindestvergütungen Energie

- PV-Anlagen bis 30kWp: 4.6 Rp/kWh
- PV-Anlagen zwischen 30 und 150kWp ohne Eigenverbrauch: 6.7 Rp/kWh

Bei allen übrigen Anlagen orientiert sich die Vergütung am BFE-Referenzmarktpreis.

Ab 01.01.2026 werden die Mindest-Tarife geändert und sehen dann wie folgt aus:

- alle Anlagen bis 30 kWp: 6.0 Rp/kWh
- Anlagen zwischen 30 und 150 kWp mit EV: für die ersten 30 kW 6.0 Rp/kWh,
für die Leistung ab 30 kW 0 Rp/kWh
- Anlagen zwischen 30 und 150 kWp ohne EV: 6.2 Rp/kWh

Für die EGB bedeutet das Folgendes:

Der eingespeiste Strom von der Anlage 2017 (alte Turnhalle) und der Anlage Schlossacher wird mit dem BfE-Referenzpreis vergütet, oder, wenn der BfE-Preis unter 4.6 Rp/kWh liegt, mit dem Mindestpreis von 4.6 Rp/kWh (ab 2026 6.0 Rp/kWh). Die zusätzliche HKN-Vergütung liegt bei 2 Rp/kWh.

Für die Anlage Doppelturnhalle gilt ebenfalls der BfE-Preis, oder, wenn dieser unter 6.7 Rp/kWh liegt, 6.7 Rp/kWh (ab 2026 6.2 Rp/kWh). Die zusätzliche HKN-Vergütung liegt für diese Anlage bei 1 Rp/kWh.

Für die Anlage Primavera liegt der Preis für eingespeisten Strom vollständig auf BfE-Referenzpreisniveau (Eigenverbrauch mit 18 Rp/kWh via ZEV-Vertrag über die Gemeinde). Die zusätzliche HKN-Vergütung liegt für diese Anlage ebenfalls bei 1 Rp/kWh.

Des Weiteren sind aktuell die LEG-Verordnungen (Lokale Elektrizitätsgemeinschaften) durch den Bund in Ausarbeitung. Die Einführung soll dann in den Jahren 2026/2027 erfolgen. Die EGB wird dies mit viel Spannung weiterverfolgen.

MK

Buttisholz, März 2025